



SITZUNG VOM 05. November 1984

P r o t o k o l l

der 29. Sitzung

Datum: Montag, 05. November 1984

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.15 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Beat Jordi

Anwesend: 34 Mitglieder

Abwesend: Charles Bernhard (Militär)
Viktor Schwager (beruflich)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 05. November 1984

Geschäfte

1. Mitteilungen
2. Protokollgenehmigung der 28. Sitzung vom 1. Oktober 1984
3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Planungskommission anstelle der austretenden Brigitta Spörndli
4. Verminderung der Luftverschmutzung und Rettung der Wälder - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag auf Abschreibung
5. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren - Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner - Ueberweisung an den Stadtrat
6. Musikschule Opfikon - Oeffnung für Erwachsene - Antrag des Stadtrates
7. Erlass einer Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Laternengaragenverordnung) - Antrag des Stadtrates
8. Tarifierhöhung der Verkehrsbetriebe Region Unteres Glattal (VRUG) - Antrag des Stadtrates



SITZUNG VOM 05. November 1984

1. Mitteilungen1.1 Gespräche mit der Bevölkerung

O 1.2

Der Stadtrat führt am 14. November 1984 um 20.00 Uhr im 'forum' eine Orientierung der Bevölkerung betr. Westpistensanierung durch.

1.2 Uebergabe Petition "Kein zusätzlicher Fluglärm während Westpistensanierung"

U 1.1.2

Der Ratspräsident gibt bekannt, dass er, zusammen mit Stadtpräsident Bruno Begni, am Donnerstag, 1. November 1984 bei der Staatskanzlei des Kantons Zürich (Büro der Volkswirtschaftsdirektion) die Petition mit total 1'798 gültigen Unterschriften abgeliefert habe.

1.3 Rücktritt Hanspeter Hauser

V 4.3.1

Hanspeter Hauser hat per Ende November 1984 seinen Rücktritt als Mitglied des Gemeinderates eingereicht. Der Stadtrat hat bereits am 23. Oktober 1984 als Nachfolgerin für den Rest der Amtsdauer 1982/86 Marianne Schmid-Schwarz, Oberhauserstrasse 105, 8152 Glattbrugg als gewählt erklärt. Hanspeter Hauser wird am Schluss der Sitzung offiziell verabschiedet.

2. Protokollgenehmigung der 28. Sitzung vom 1. Oktober 1984

Das Protokoll der 28. Sitzung vom 1. Oktober 1984 wird genehmigt.

3. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Planungskommission anstelle der austretenden Brigitta Spörndli

V 4.3.1

Brigitta Spörndli hat den Rücktritt aus der gemeinderätlichen Planungskommission eingereicht.



SITZUNG VOM 05. November 1984

Die Interfraktionelle Konferenz schlägt als neues Mitglied der gemeinderätlichen Planungskommission Fritz Joos (SP) vor. Dieser Vorschlag wird nicht vermehrt.

Der Präsident erklärt Fritz Joos als Mitglied der gemeinderätlichen Spezialkommission Planung gewählt.



SITZUNG VOM 05. November 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Vorschlag der
Interfraktionellen Konferenz -

b e s c h l i e s s t :

1. Anstelle der zurücktretenden Brigitta Spörndli (SP)
wird für die Restamtsdauer 1982/86 als Mitglied
der gemeinderätlichen Planungskommission gewählt:
 - Fritz Joos (SP), Rohrstrasse 9, 8152 Glattbrugg.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Brigitta Spörndli
 - Fritz Joos
 - Stadtkanzlei
 - Finanzverwaltung
 - Ratsbüro



SITZUNG VOM 05. November 1984

4. Verminderung der Luftverschmutzung und Rettung der Wälder - Postulat Jürg Leuenberger und Mitunterzeichner - Antwort des Stadtrates und Antrag auf Abschreibung U 1.1.3

Mit Beschluss-Nr. 332 vom 25. September 1984 beantwortet der Stadtrat das am 5. September 1983 von Jürg Leuenberger und Mitunterzeichnern eingereichte Postulat betreffend Verminderung der Luftverschmutzung und Rettung der Wälder und beantragt Abschreibung des Postulates.

Jürg Leuenberger anerkennt die Bemühungen des Stadtrates. In diesem Sinne sind die Erwartungen erfüllt. Als positiv wird das Beispiel der Reduzierung des Heizölverbrauchs im Hallenbad gewertet. Der Postulant spricht noch eine ganze Reihe Punkte an, welche im Konjunktiv verfasst sind. Der Stadtrat soll prüfen, ob es nicht sinnvoll ist, eine Person lediglich für den Bereich Umweltschutz anzustellen. Mit der Postulatsabschreibung ist er einverstanden, behält sich aber parlamentarische Vorstösse für einzelne Bereiche vor.

Hans Peter Friess, Gesundheitsvorstand, antwortet, dass in vollem Wissen in der Konjunktivform geantwortet wurde.

Jürg Lanz dankt namens der EVP-Fraktion für die ausführliche Antwort. Die EVP unterstützt jedes personelle Bedürfnis im Sinne des Umweltschutzes.

Jacques Mettler weist nochmals auf das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 1983 bezüglich Abklärung der Schliessung eines Hallenbades hin.

Nachdem kein Gegenantrag gestellt worden ist, erklärt der Präsident das Postulat als abgeschrieben.

5. Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren - Motion Franz G. Huber und Mitunterzeichner - Ueberweisung an den Stadtrat L 2.2.6

Der Stadtrat erklärt sich mit Beschluss Nummer 361 vom 23. Oktober 1984 bereit, die am 2. Juli 1984 von Franz G. Huber und Mitunterzeichnern eingereichte Motion betreffend Nachtragskreditbegehren für die Schulanlage



SITZUNG VOM 05. November 1984

Halden zu übernehmen. Gleichzeitig wird beantragt, die RPK als Prüfungsorgan einzusetzen. Zur Unterstützung der RPK bzw. der fachtechnischen Prüfung der Teilbauabrechnungen ist der vom SIA empfohlene Fachexperte Hans Spitznagel, Dipl. Arch. SIA, Niederhofenrain 21, 8008 Zürich, zuzuziehen. Mit der Motionsüberweisung ist ebenso der erforderliche Kredit von ca. Fr. 30'000.-- für das Expertenonorar (Konto 01.21.509) zu bewilligen.

Für Bruno Tantanini ist es fraglich, ob die RPK das von den Motionären gewünschte Prüfungsorgan ist. Sofern die RPK die Prüfung übernimmt und die Liegenschaftenverwaltung eine transparente Bauabrechnung erstellt, ist der Beizug eines Experten unnötig. Der Gemeindeverein ist deshalb gegen die Dispositive 3 und 4 des Stadtratsantrages. Bruno Tantanini stellt folgenden Antrag:

"Die Motion ist ohne den Beizug des Experten H. Spitznagel zu überweisen. Den Punkten 3 und 4 der stadträtlichen Antwort ist deshalb nicht stattzugeben, resp. der geforderte Kredit ist nicht zu bewilligen."

Franz G. Huber stellt den Antrag, Dispositiv 3 des stadträtlichen Antrages wie folgt zu verfassen:

- "3. Zur fachtechnischen Prüfung der Teilbauabrechnungen Turnhallen-Trakt und Trakt D sowie der Kostenüberschreitung kann die RPK einen vom SIA empfohlenen Fachexperten zuziehen."

Jürg Lanz beantragt namens der EVP-Fraktion die Dispositive 2, 3 und 4 gemäss Antrag Stadtrat zu streichen, weil die RPK nicht als unabhängiges Prüfungsorgan eingesetzt werden sollte.

Walter Epli gibt bekannt, dass die CVP-Fraktion den Stadtratsantrag unterstützen werde.

Stadtrat Hans Leemann macht darauf aufmerksam, dass die RPK die zuständige Instanz für die Prüfung von Bauabrechnungen sei.

Franz G. Huber erläutert, dass die Montionäre der Meinung seien, dass die RPK in der Expertenwahl frei sei.

Der Ratspräsident erklärt nun das Abstimmungsprozedere. In der ersten Abstimmung ergibt sich folgendes Resultat:

Auf den Antrag Stadtrat entfallen 2 Stimmen.

Der Antrag Tantanini vereinigt 4 Stimmen auf sich.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

430

SITZUNG VOM 05. November 1984

Für den Antrag Huber werden 17 Stimmen gezählt, während auf den Antrag Lanz 7 Stimmen entfallen.

Damit hat kein Antrag das absolute Mehr von 18 Stimmen erreicht.

Die zweite Abstimmung zeigt folgendes Bild:

Auf den Antrag Tantanini entfällt 1 Stimme.

Der Antrag Huber vereinigt 21 Stimmen auf sich.

Für den Antrag Lanz werden 7 Stimmen gezählt.

Der Antrag Huber hat damit das absolute Mehr von 18 Stimmen übertroffen und gilt als beschlossen.



SITZUNG VOM 05. November 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Berücksichtigung der gestellten Aenderungsanträge des Rates -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Motion von Franz G. Huber und Mitunterzeichnern betreffend Schulanlage Halden - Nachtragskreditbegehren wird an den Stadtrat überwiesen.
2. Als Prüfungsorgan wird die RPK eingesetzt.
3. Zur fachtechnischen Prüfung der Teilbauabrechnungen Turnhallen-Trakt und Trakt D sowie der Kostenüberschreitung kann die RPK einen vom SIA empfohlenen Fachexperten beiziehen.
4. Für allfällige Expertenonorare wird zulasten von Konto 01.21.509 ein Kredit von Fr. 30'000.-- ausserhalb des Voranschlags bewilligt.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Liegenschaftenvorstand
 - Finanzvorstand
 - Mitglieder RPK
 - Büro Gemeinderat
 - Finanzverwaltung
 - Liegenschaftsverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 05. November 1984

6. Musikschule Opfikon - Oeffnung für Erwachsene -
Antrag des Stadtrates S 1.9.1

Der Stadtratsantrag Nummer 192 vom 15. Mai 1984 wurde durch die GPK geprüft. Kurt Bossuge begründet den Bericht und Antrag der GPK. Er beantragt namens der vorberatenden Kommission, diesem Antrag zuzustimmen.

Jürg Leuenberger, Präsident der GPK, erklärt, dass zwischen Stadtrat und GPK das Bereinigungsverfahren durchgeführt worden sei. Der Stadtrat und die Schulpflege halten an ihrem Antrag vom 15. Mai 1984 fest, ohne jedoch eine Begründung zu geben.

Stadtrat Anton Klieber erläutert, dass der Stadtrat der Auffassung sei, dass die Musikschule nach der Oeffnung für Erwachsene selbsttragend sein müsse. Aus Konsequenzgründen solle keine Subvention ausgerichtet werden.

Für Jürg Lanz ist der Entscheid des Stadtrates unverständlich. Die EVP-Fraktion unterstütze den Antrag der GPK.

Eugen Sauter votiert namens der Mehrheit der FdP-Fraktion für Unterstützung des Stadtratsantrages.

Anton Steiner gibt bekannt, dass die Mehrheit der CVP-Fraktion den Antrag des Stadtrates unterstütze.

Rosmarie Maurer, SVP, erklärt Zustimmung zum Antrag der GPK. Die Stadt leiste damit einen kleinen Beitrag an die Kultur. Die Subvention kommt dadurch allenfalls auch nicht ortsansässigen Musikschülern zu.

Jürg Leuenberger votiert für den GPK-Antrag. Alle andern Gemeinden weisen niedrigere Tarife auf als Opfikon.

Brigitta Spörndli und die SP-Fraktion werden den Antrag der GPK unterstützen.

Stadtrat Anton Klieber gibt zu bedenken, dass dadurch Einzelpersonen subventioniert werden. Er beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrates.

Peter Reinhard macht darauf aufmerksam, dass die Gemeinde Sportanlagen usw. ebenfalls subventioniere. Diese stünden ja bekanntlich auch Erwachsenen offen. Er stellt Antrag, anstatt 20 % 30 % Subvention zu gewähren.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

433

SITZUNG VOM 05. November 1984

Jürg Leuenberger beantragt nochmals, dem vorliegenden GPK-Antrag unverändert die Gefolgschaft zu erteilen.

In der ersten Abstimmung wird der Antrag Reinhard dem Antrag der GPK gegenübergestellt.

Für den GPK-Antrag stimmen 20 Mitglieder, auf den Antrag Reinhard entfallen 4 Stimmen.

Die zweite Abstimmung erfolgt nur noch für die beiden Anträge Stadtrat und GPK.

Auf den Stadtratsantrag entfallen 9 Stimmen, während dem GPK-Antrag 23 Mitglieder zustimmen.



SITZUNG VOM 05. November 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 15. Mai 1984 und den Aenderungsantrag der GPK vom 10. Oktober 1984 -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Oeffnung der Musikschule Opfikon für den Erwachsenenunterricht wird zugestimmt.
2. Die vom Stadtrat und der Schulpflege erlassenen Tarife werden mit 20 % subventioniert.
3. Der zu erwartende Fehlbetrag ist jeweilen zu budgetieren.
4. Die Schulpflege wird beauftragt, die entsprechenden Ausführungsbestimmungen zu erlassen.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Schulpflege
 - Musikschulkommission
 - Schulsekretariat
 - Finanzverwaltung
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 05. November 1984

7. Erlass einer Verordnung über das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund (Laternengaragenverordnung) - Antrag des Stadtrates P 2.9.3

Erika Kofmehl begründet den gegenüber dem stadträtlichen Antrag vom 14. August 1984 geänderten Antrag der vorbereitenden GPK und beantragt, diesem zuzustimmen.

Bruno Tantanini lehnt die Vorlage im heutigen Zeitpunkt ab.

Eduard Tellenbach votiert namens der SVP-Fraktion ebenfalls für Ablehnung.

Werner Erni und die Mehrheit der FdP-Fraktion lehnen den Antrag ab mit der Begründung, dass der Aufwand zu gross sei.

Jürg Leuenberger beantragt der GPK-Vorlage zuzustimmen.

Stadträtin Helen Kunz, Polizeivorstand, macht darauf aufmerksam, dass es sich um einen politischen Entscheid handle. Sie beantragt Zustimmung zum geänderten Antrag der GPK.

Stadtrat Werner Kobel, Bauvorstand, orientiert, dass demnächst die neue Bauordnung vorgelegt werde. Diese enthalte harte Bestimmungen für Bauherren auch bezüglich Parkflächen.

Jacques Mettler spricht die vorgesehene Steuerfusssenkung an. Gleichzeitig sind ihm die nächtlichen Kontrollen der Stadtpolizisten ein Dorn im Auge. Er fragt sich, ob nicht mit dieser Massnahme bereits der vierte Stadtpolizist vorprogrammiert sei. Er tritt für Ablehnung der Vorlage ein.

Kurt Schwaighofer und die Mehrheit der CVP-Fraktion werden den GPK-Antrag unterstützen, mit Schwergewicht, dass dadurch keine vierte Polizistenstelle geschaffen werde. Er weist auf die vielen Zweckentfremdungen von Garagen hin. Die Verkehrssicherheit in den Quartieren kann gefördert werden, wenn die Autos von den Strassen weg sind.

Peter Reinhard und die EVP-Fraktion werden der GPK-Vorlage zustimmen.

Magdalena Roth verweist auf das Beispiel von Dübendorf. Der Antrag ist abzulehnen.



SITZUNG VOM 05. November 1984

Nachdem keine Wortbegehren mehr gestellt werden, erfolgt die Abstimmung.

Auf den Antrag Stadtrat und GPK entfallen 12 Stimmen, während für Ablehnung des Antrages 15 Stimmen gezählt werden. Damit ist die Vorlage verworfen.

8. Tarifierhöhung der Verkehrsbetriebe Region unteres Glattal (VRUG) - Antrag des Stadtrates V 2.2.2

Der stadträtliche Antrag Nummer 287 vom 14. August 1984 ist durch die GPK vorberaten worden. Jürg Leuenberger, Präsident der GPK, begründet den Antrag der GPK und beantragt, der Vorlage trotzdem zuzustimmen. Er bittet den Stadtrat, sich betreffend Kostendeckungsgrad in Bereitschaft zu halten.

Stadträtin Helen Kunz, Polizeivorstand, stellt für einmal Einstimmigkeit Stadtrat - Gemeinderat fest. Der Stadtrat werde alles in seiner Macht stehende unternehmen, um eine Vertragsänderung zu erwirken.

Peter Reinhard macht darauf aufmerksam, dass bis heute noch kein Tarifverbund realisiert werden konnte und macht die Anregung, z.B. die Abonnements durch Rückzahlung seitens der Stadt zu verbilligen.

Walter Epli und die Fraktion CVP werden zustimmen. Er votiert ebenfalls für eine baldige Vertragsänderung.

Es wird kein Gegenantrag gestellt, somit hat der Rat der Vorlage zugestimmt.



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

437

SITZUNG VOM 05. November 1984

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 14. August 1984, sowie in Anwendung von §§ 6 und 7 des VRUG Gründungsvertrages -

b e s c h l i e s s t :

1. Der Anpassung der Bustarife der VRUG auf den 1. Januar 1985 wird zugestimmt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat Opfikon
 - Gemeinderat Rümlang
 - Stadtrat Kloten
 - Kantonale Volkswirtschaftsdirektion, 8090 Zürich
 - VBZ, Direktion, Postfach, 8023 Zürich
 - Polizeivorstand
 - Sekretariat VRUG
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 05. November 1984

Schluss der Sitzung

Verabschiedung von Hanspeter Hauser

V 4.3.2

Wie eingangs erwähnt, ist Hanspeter Hauser heute letztmals an einer Sitzung. Er wird unter Verdankung seiner geleisteten Dienste verabschiedet, wobei er die üblichen Geschenke in Empfang nehmen kann.

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151, Gemeindegesetz, aufmerksam.

Die nächste Ratssitzung findet voraussichtlich am 3. Dezember 1984 statt.

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:

W. Pfenninger

Werner Pfenninger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

439

SITZUNG VOM 05. November 1984

Protokoll geprüft:

Der Ratspräsident:

... B. Müller ...

Der 1. Vizepräsident:

... R. Uthli ...

Der 2. Vizepräsident:

... B. Tamm ...